

Innovationskultur



Break-even-Analyse

Balanced Scorecard

Europäisches  
Arbeitsrecht

Internationale

Ganzheitliches Denken

Wettbewerbsfähigkeit

Interkulturelles Handeln

Total Quality Management

Prozessorientierung

Logistik

Visionen

Human Resource Management

KVP

Wertanalyse

Controlling

Führung

Lean Management

Internationales Projektmanagement

**Seminar**

# **„European Industrial Engineer“**

**Academy of European Industrial Engineers e.V.**

**Top-Qualifizierung für Fach- und  
Führungskräfte in Zeiten von  
Globalisierung und Digitalisierung**

## Inhaltsübersicht

	Seite
Fach- und Führungskräfte in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung .....	3
Ausbildungsziel .....	3
Lehrunterlagen, Dozenten, Prüfung, Urkunde .....	4
Zielgruppen .....	5
Nutzen für Ihr Unternehmen .....	5
Zulassungsvoraussetzungen .....	6
EIE-Ausbildung in europäischen Ländern .....	6
Struktur und Inhalt der Ausbildung .....	6
Didaktisch methodisches Konzept .....	8
Europäisches IE-Netzwerk .....	8
EIE-Ausbildungen in Europa .....	8

### Das gemeinsame Ziel im Seminar:

**Erwerb von Handlungs-  
kompetenz** für die Führung  
zur Optimierung der nationa-  
len, europäischen und globa-  
len Wettbewerbsfähigkeit.

**Nicht nur wissen, sondern  
können und tun!  
Alleine und im Team.**

## Fach- und Führungskräfte in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung von Geschäftsbeziehungen

Die schneller werdenden Veränderungen in den Märkten, der gesellschaftliche Wandel und letztlich der technologische Wandel, die in Zukunft weiter zunehmen werden, verlangen von den Unternehmen in der Praxis der Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie von deren Fach- und Führungskräften neue Kompetenzen. Nicht weniger, sondern mehr Kompetenz der Mitarbeiter wird wichtig und erforderlich.

Neue Arbeitsstrukturen mit teilautonomer und virtueller Teamarbeit, Mitarbeit in bereichsübergreifenden Projekten oder der Wegfall von Hierarchiestufen erfordern nachhaltig neue interdisziplinäre und auch extrafunktionale Qualifikationen der Mitarbeiter. Die strenge Aufteilung von Fach-, Führungs- und Managementfunktionen wird zukünftig ebenso fließend wie die Trennung von operativer, dispositiver und strategischen Aufgabenbewältigung.

Die European Federation of Productivity Services (EFPS), deren Mitglied die Academy of European Industrial Engineers ist, wird den gesteigerten Anforderungen mit der global ausgerichteten und europäisch abgestimmten Ausbildung zum European Industrial Engineer in besonderem Maße gerecht.

EFPS ist eine gemeinnützige Organisation zur Förderung des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der Produktivitätssteigerung und des Industrial Engineering in Europa.

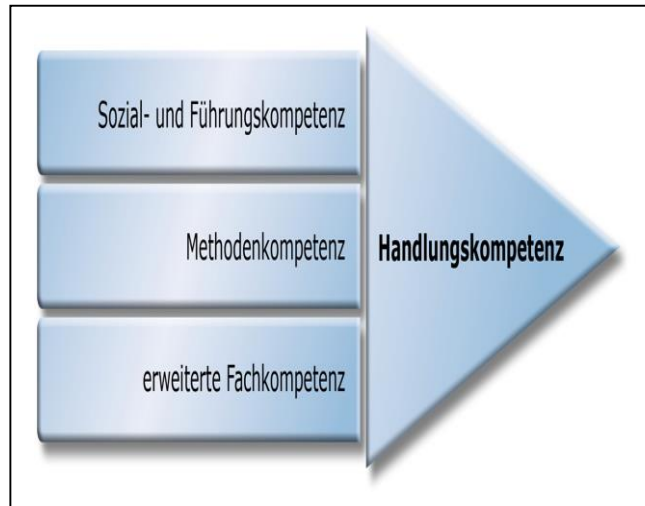
Die EFPS hat im Jahre 1988 die Stiftung „Foundation of the European Institute of Industrial Engineers (EIIE)“ mit Sitz in der Schweiz ins Leben gerufen.

### Zweck der Stiftung EIIE

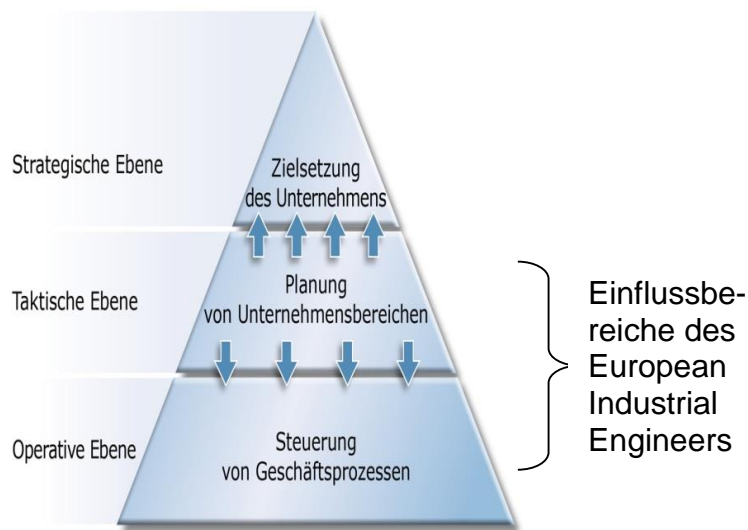
1. Die gegenseitige Anerkennung der Ausbildung im Industrial Engineering nach gemeinsamen Ausbildungsgrundsätzen der nationalen Mitgliedsorganisationen der EFPS.
2. Die Förderung und der Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen auf den Gebieten des European Industrial Engineerings zwischen den EIE-Absolventen.

### Ausbildungsziel

Die Ausbildung soll nicht nur Wissen vermitteln. Oberstes Ausbildungsziel des Seminars „European Industrial Engineer“ ist der Erwerb von **Handlungskompetenz auf den Führungsebenen** zur Sicherung und Steigerung nationaler und internationaler Wettbewerbsfähigkeit.



Der Absolvent des Seminars „European Industrial Engineer“ ist in der Lage, komplexe Aufgaben in allen primären Unternehmensbereichen zu analysieren, zu bewerten und zu gestalten. Die Absolventen kennen sich aber auch in den sekundären Bereichen soweit aus, dass sie im Team Lösungen mitgestalten können. Übungen und Fallstudien machen das erarbeitete Wissen in der Anwendung erfahrbar und schlagen die Brücke zur Praxis. Sie werden sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit durchgeführt.



## Lehrunterlagen, Dozenten, Prüfung, Urkunde

Die Lehrunterlagen enthalten neben dem Lernstoff eine Hinführung zum Thema, Lernziele, Formulare und Checklisten sowie ein weiterführendes Literaturverzeichnis. Vom Umfang her sind die Lehrunterlagen auf die knappe verfügbare Zeit des berufsbegleitend Lernenden zugeschnitten.

Aufgaben zu Gruppenübungen und Fallbeispiele werden von den Dozenten verteilt oder über das Internet zur Verfügung gestellt. Die Dozenten sind sämtlich erfahrene Fachleute aus der Industrie- und der Beratungspraxis sowie aus dem akademischen Bereich.

## Fortbildung zum European Industrial Engineer

Aufbauend auf vorhandenen Grundkenntnissen der Arbeits- und Zeitwirtschaft und des Industrial Engineering wird in sieben Modulen (30 Ausbildungstage) notwendige Kompetenz zur Sicherung und Steigerung nationaler und internationaler Wettbewerbsfähigkeit vermittelt.

Die Mitglieder des EFPS treffen sich regelmäßig, um das Curriculum neu zu justieren und um die Qualitätsstandards zu sichern. Damit wird eine paneuropäische Ausbildung und ein Erfahrungsaustausch zum Nutzen der European Industrial Engineers gefördert.

Am Ende des 7. Moduls erfolgt die Abschlussprüfung, bestehend aus einem schriftlichen Teil mit Kurzfragen (90 Minuten) und einem Präsentationsteil (Europa-Fallstudie als Gruppenpräsentation).

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer die Urkunde und den Titel

### **„European Industrial Engineer“.**

Durch Seminare und Fachtagungen, welche die jeweils aktuellen Kenntnisse im Industrial Engineering vermitteln oder auffrischen, kann die erworbene Kompetenz in regelmäßigen Zeitabständen erweitert werden.

## Zielgruppen

Die Qualifikation zum European Industrial Engineer wendet sich an:

- Fach- und Führungskräfte aus allen Unternehmensbereichen der Industrie und Dienstleistung; auch jene ohne arbeitswissenschaftliche Vorkenntnissen
- Industriemeister, Techniker und Ingenieure
- Meister, Techniker und Ingenieure aus Stabsstellen und operativen Bereichen, die im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen müssen und wollen.
- Mitarbeiter, die in neue Arbeitsformen und -strukturen eingebunden sind oder sich darauf vorbereiten

## Nutzen für Ihr Unternehmen

Durch interdisziplinäre Wissensvermittlung und ganzheitliche Betrachtungsweise der Unternehmensstrukturen ergeben sich für den European Industrial Engineer und das Unternehmen folgende Nutzenpotenziale:

- der EIE kann Aufgabenstellungen bereichsübergreifend und selbständig erfassen, beschreiben, strukturieren und methodisch lösen
- durch interkulturelle und soziale Handlungskompetenz kann er mit Mitarbeitern verschiedenster kultureller Herkunft nationale und länderübergreifende Projektteams führen, moderieren und die Arbeitsergebnisse präsentieren
- das internationale Netzwerk des EFPS bietet den Absolventen Informations- und Kooperationsmöglichkeiten bei globalen Aktivitäten (Website [www.efps.ac](http://www.efps.ac))
- eigene Fachtagungen und Fernlernmöglichkeiten bieten langfristige Kontaktmöglichkeiten, um das Wissen auf einem aktuellen Stand zu halten.

Die so ausgebildeten Mitarbeiter sind im Denken und Handeln flexibel und im Unternehmen entlang der gesamten Prozesskette einsetzbar.

## Zulassungsvoraussetzungen

- Technische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung an einer Fachschule (z. B. Meisterschule bzw. Technikerschule)
- **oder** Hochschulabschluss als Ingenieur oder Betriebswirt/Dipl.-Kfm.
- **oder** Handwerks- bzw. Industriemeister
- **oder** Absolventen anderer Ingenieurvereine (DMTM Praktiker oder REFA Absolvent mit Ausbildung von Grund- bis IE-Ausbildung oder DGQ oder VDI nach Anerkennung der Vorleistungen)

## EIE-Ausbildung in Europäischen Ländern

Die EIE-Ausbildung in Europa folgt Standards, die von allen europäischen EFPS-Mitgliedern beschlossen und eingehalten werden. Die Mitgliedsorganisationen haben in ihrer Ausbildung einen „Pflichtteil“, der für alle Länder gleich ist (10 von 30 Ausbildungstagen) und ein frei wählbares Curriculum, das spezifische Anforderungen in den Ländern erfüllt. Die Gesamtcurricula sind aber immer vom EFPS genehmigt und entsprechen dem Qualitätsstandard der EFPS

## Struktur und Inhalt der Ausbildung

Das Seminar gliedert sich in sieben Module, die jeweils ein zusammenhängendes Sachgebiet umfassen. Es sind insgesamt 30 Tage.

Die Module (außer Modul 7, Prüfung) können auch einzeln besucht werden.

Die Reihenfolge der Module ist nur bezüglich der Module 1 und 7 als Anfang und Ende festgelegt. Dazwischen kann in beliebiger Reihenfolge vorgegangen werden. Empfohlen wird aus didaktischen und gruppendynamischen Gründen allerdings unser **Königsweg** beginnend mit Modul 1, 2 usw. und endend mit Modul 7.

Die Seminardauer beträgt 30 Tage. Jedes Modul hat 3 - 5 Tage à 10 Unterrichtseinheiten (UE) je Tag. Eine UE hat je 45 Minuten.

Seminarteilnehmer können Vorleistungen, die nicht älter als 5 Jahre alt sind, nach Überprüfung und Eignungstest anerkennen lassen. Bitte sprechen Sie uns rechtzeitig an.

### Modul 1 (5 Tage): Interkulturelle und soziale Kompetenz

- Einführung mit Gesamtzielsetzung
- Steigerung der Lernfähigkeit und Lernbereitschaft
- Interkulturelles Denken und Handeln im Arbeitsalltag
- Erfolgreiche Führung in interkulturellen Kontexten
- (Inter-) Kulturelle Teamentwicklung
- Wirksame Moderation und Präsentation
- Kooperatives Konfliktmanagement
- Vernetztes Denken im Arbeitsalltag

### Modul 2 (4 Tage): Planen, Gestalten, Umsetzen

- Projektmanagement
- Analyse potenzieller Probleme/ Kreativität
- Wertanalyse
- Logistik

### Modul 3 (4 Tage): Kostenmanagement und Controlling

- Einführung in das Controlling
- Vollkostenrechnung/BAB
- Plankostenrechnung und Kostenkontrolle
- Deckungsbeitragsrechnung
- Prozesskostenrechnung
- Target-Costing und Profit- Center-Rechnung
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Jahresabschlussanalyse

### Modul 4 (4 Tage): Produkt- und Prozessgestaltung

- Lean Prinzipien, Methoden
- Wertstromanalyse und -design
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Zertifizierung und TQM, Audits
- Wichtige Europa-Normen für Unternehmen

### Modul 5 (4 Tage): Personalorganisation und Arbeitsrecht

- Arbeitsrecht (Kollektivrecht, Individualrecht)
- Europäisches Arbeitsrecht
- Personalorganisation und -entwicklung
- Flexible Arbeitszeitgestaltung

- Entgeltfindung

### Modul 6 (4 Tage): Unternehmen und Markt

- Marketing
- Benchmarking
- Investitionsplanung und -rechnung

### Modul 7 (5 Tage): Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Prüfung:

- Globalisierung der Weltwirtschaft
- Auswirkungen und Konsequenzen der Internationalisierung
- Analyse der Weltmärkte und Trends
- Modelle des Welthandels
- Europäische Institutionen und ihre Aufgaben, insb. Die geldpolitischen Instrumente der EZB (Zinspolitik)
- Beaufsichtigte Bearbeitung der Euro-Fallstudie
- Erarbeitung der Euro-Fallstudie im Team
- Schriftliche Prüfung (90 Minuten) über alle Themen
- Präsentation der Euro-Fallstudie

## Didaktisch methodisches Konzept

Die Inhalte orientieren auf fachspezifische und fachübergreifende Themen sowie auf nationale und internationale Erfordernisse. Sie gliedern sich in Sozial- und Führungskompetenz, Methodenkompetenz und erweiterte Fachkompetenz, jeweils unter Beachtung der länderübergreifenden Dimension. Eine abschließende, global angelegte Fallstudie fasst das erarbeitete Wissen zusammen und macht die Vernetzung aller Themen und Inhalte erforderlich und deutlich.

Das lernzielorientierte und teilnehmerzentrierte Konzept der Erarbeitung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erfolgt in der Form, dass

- ca. ein Drittel der Zeit auf die Stoffvermittlung
- ca. ein Drittel auf die Diskussion (lernen voneinander)
- ca. ein Drittel auf die Festigung des Lernstoffes durch Fallbeispiele und Übungen verwendet werden.

Nach der Ausbildung begreift sich der European Industrial Engineer als Teilnehmer am internationalen Wettbewerb und ist gerüstet, sich ihm erfolgreich und kompetent zu stellen.

## Europäisches IE-Netzwerk

Die Auswirkungen der Globalisierung erfordern weltweit die ständige Verbesserung der Kooperation durch Kommunikation über Hierarchien und Grenzen hinweg. Deshalb bilden die Absolventen einen Wissenspool, der über die Kontakte und den Erfahrungsaustausch durch die Mitgliedschaft beim EIE zugänglich ist.

## EIE-Ausbildungen in Europa

Die Ausbildung zum EIE wird nur von den EFPS- Mitgliedsorganisationen oder von deren autorisierten Partnern durchgeführt. Sie wird in zahlreichen europäischen Ländern (siehe Homepage [www.efps.ac](http://www.efps.ac)) angeboten, kann aber in Ländern, wo keine Mitgliedsorganisation ist, durch die EFPS organisiert werden.



**EFPS - Ansprechpartner:**



Academy of European Industrial  
Engineers e.V.  
Friedrichstraße 269,  
D-42551 Velbert  
Tel.: +49 2051 / 436 4650  
Mobile: +49 167 2404 2757  
Email: [info@aeie.academy](mailto:info@aeie.academy)

Web: [www.aeie.academy](http://www.aeie.academy)  
[www.aeie.com](http://www.aeie.com)

---

**Anmeldeformular:**

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Postanschrift:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Email:** \_\_\_\_\_

**Telefon für Rückfragen:** \_\_\_\_\_

**Gegebenenfalls abweichende Rechnungsanschrift:**

---

---

---

---